Quelle:
Copyright:



Das Buch der Lasterunterscheidung der Sünden.

Verfasser: Heinrich von Langenstein

Das Buch von der Lasterunterscheidung der Sünden und da beschreibt, und das geordnet Blatt herausgerissen. Der Anfangstitel lautet: "Das gut heißt unterantwurtz der sunden; mit rotfarb von ainem Dieser Titel wiederholt. Der Anfang ist: "Unser herr Jesus Xpus der alle die welt mit seiner barmhertzigkeit umbfangen hat." Es fängt von der Tugend an, geht zur Beichte über, von dieser auf die Sünden, der Unmüßigkeit, etc. und endet bey dem Todtschlag. Dem Ende ist mit großem Buchstaben geschrieben: "Das puch ist geschrieben do man zalt nach christi gebürd XIIII. hundert iar darnach in dem vierdem jar in vigilia achaty et Sotty eius X die k finis.

(Von dem Verfasser dieses Buchs weiß ich nichts zu bestimmen. Das Ganze scheint nur eine Uebersetzung, als Original zu seyn, nämlich die ersten sieben Blätter von der Tugend, Beichte und Buch, aus einem Moralscholastiker; es übrigen, wo von der Sünde die Rede ist, kommt im Allgemeinen mit dem Summa vitiorum überein, die sich am Ende des Codexes befindet, und anfängt: Triplici ratione potest ostendi, vitia suma diligentia esse carenda, wofür im [a] A. 7.24. [a] vorer Codex sagt: "Es ist gemüchsen der all sind mit gar "gnud flaizz zu meiden sind von Dangkaz sach ebenend. etc.

Die Handschrift gelangte in die Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, wo sie die Signatur mgf 1413 hat. (Institut für deutsche Philologie des Mittelalters in Marburg, Exkursionsprogramm 1991, S. 27)